

El Dorado für Gartenfreunde

Pflanzen für jeden Geschmack beim großen Flohmarkt an der Etelser Windmühle

Langwedel-Etelsen . Ob nun ein Beet im Garten neu angelegt oder ergänzt werden sollte – fast jeder Besucher ist am Sonnabend beim Pflanzenflohmarkt bei der Mühle Jan Wind in Etelsen fündig geworden. Die Rahmenbedingungen waren dabei optimal, denn das Gebäude mit den großen Flügeln hob sich vom anfangs strahlend blauen Himmel ab und sorgte für eine ansprechende Kulisse. Die Anbieter durften sich über kräftige Sonnenstrahlen und unzählige Käufer freuen.

Die Natur ist ihrer Zeit eigentlich schon rund vier Wochen voraus, doch Pflanzen aus Töpfen können auch jetzt noch problemlos in die Erde gesetzt werden. Vier Stunden lang wurden selbst gezogene Stauden und Gemüsepflanzen angeboten. Die ersten Abnehmer hatten sich dabei schon vor dem offiziellen Auftakt eingedeckt und fuhren bereits kurz vor neun Uhr wieder heim. Mit Kartons, Einkaufsklappkisten oder sogar mit einem Kinder-Bollerwagen erschienen die Gartenfreunde an der Windmühle. Fein säuberlich getrennt standen die Töpfe an einem Stand, wo Schilder mit der Aufschrift „Sonne“ und „Schatten“ auf den besten Standort im Garten hinwiesen.

Auf der einen Seite zum Beispiel Gartenakelei und die weiße Waldaster, auf der anderen Schwertlilie und Ehrenpreis. Der Schwarmer Stefan Schütte stand hinter Tischen mit reichhaltigem Angebot. „Ich brauche wieder Platz für neue Schandtaten“, berichtete er. Bei ihm gab es verschiedene Sorten an Minzen in den Geschmacksrichtungen Ingwer, Schoko und Erdbeere, aber auch Salbei und Lavendel. Typische Gartenkräuter wie Schnittlauch, Petersilie, Thymian, Oregano und Basilikum fanden ebenfalls Abnehmer. Schütte gab den Kunden aber auch wertvolle Tipps.

Ute Warnke aus Syke-Heiligenfelde betrieb mit ihrer Mutter Vera, die in Völkersen lebt, einen Verkaufsstand. „Mama topft sehr viel“, erklärte sie. In einem 15 Quadratmeter großen Gewächshaus und auf fast 2000 Quadratmeter Gartenland zieht Ute Warnke die Pflanzen groß. „Diese sind besonders widerstandsfähig“, gab sie Kundin Dagmar Dammann aus Cluvenhagen einen Tipp, die sich kräftig eindeckte. Bei ihr gab es unter anderem die Tomate Harzfeuer, eine alte und robuste Sorte, die früh reif wird und normal große Früchte trägt. Auf einem Schild konnte der Interessent diese Eigenschaften ablesen. Im Angebot befanden sich unter anderem auch eine gelbe Cocktail-Tomatensorte, bei der die aromatischen Früchte an großen Trauben reifen.

Anna Stuhlberg aus Cluvenhagen trug derweil einen ganzen Korb mit Tomatenpflanzen. „Ich hatte hier im letzten Jahre auch verkauft, doch dieses Mal gab es ein Problem. Die Jungpflanzen im Wintergarten hat ein Vogel zerstört“, berichtete sie. Sie deckte sich mit vielen kleinen Sorten ein. „Farbe macht den Tomatensalat erst interessant“, sagte die junge Frau, die vor einem Jahr mit großen Tomaten „ganz schlecht gefahren war“. Der Rieder Jürgen Rickens hatte Nistmöglichkeiten – unter anderem in einem alten Holzschuh, aber auch verschiedenen große Insektenhotels, aufgestellt. Zu-

sammengeschweißte Hufeisen sollten als Hingucker-Blumenkübel dienen. Material für seine Nistkästen findet er im Wald und auf der Wiese. „Man muss nur mit offenen Augen durch die Natur gehen“, verrät er. Eine Eule aus Hufeisen und Metallresten schmückte eine Schwarzdornwurzel. Rickens verkaufte aber auch bundweise Rhabarber.

Imker Ralf Bock aus Badenermoor, der 20 Völker besitzt, fand mit seinem süßen Angebot guten Absatz. Unter anderem standen dort in Gläsern Sonnenhonig, Frühtracht und Waldhonig. „Einmal Sonne bitte“, sagte eine Rentnerin und streckt ihm einen Fünf-Euro-Schein entgegen. „Ich habe auch einen Bienenkasten mitgebracht und könnte ein Referat halten. Das ist aber nicht angesagt“, war er ein wenig enttäuscht. Dafür fanden die Pflanzen an den neun Ständen reißenden Absatz.

[El Dorado für Gartenfreunde](#)